

# FID Biodiversitätsforschung

## Der Palmengarten

Chinesischer Surenbaum

**Bauer, Gerd**

**1972**

---

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

---

### **Weitere Informationen**

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

*Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.*

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-262687](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-262687)

Wertvoll für die Bepflanzung in Steingärten sind *J. communis* var. *saxatilis*; ferner *J. horizontalis* 'Prostrata', *J. horizontalis* 'Glauca', eine blaugraue Form von dichtem Wuchs. Letztere sind alle flach-

wachsend und erreichen eine Höhe bis zu 30 cm. Jederzeit lassen sie sich durch Herausnehmen störender Triebe verjüngen, ohne Wachstumsschäden zu erleiden.

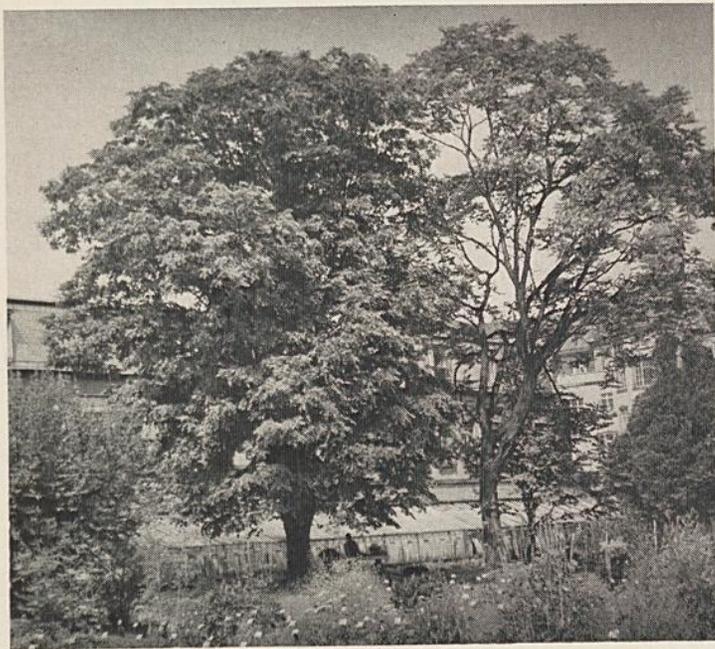
Gerd Bauer

## Chinesischer Surenbaum

Wußtest Du, lieber Zigarrenraucher, daß für die Herstellung der Zigarrenkisten nur eine Baumart infrage kommt, das Holz von *Toona sinensis* (*Cedrela sinensis*). Jeder passionierte Genießer von Tabak, Tee oder Kaffee weiß aus eigener Erfahrung, daß für diese echten Genüsse nur das Aroma ausschlaggebend ist, und daß der Verpackung kein anderer Beigeschmack anhaften darf. Und diese Eigenschaft besitzt dieses Toona-Holz, das auch im trockenen Zustand keinen anderen Beigeschmack annimmt.

Das Synonym *Cedrela* ist eine Verkleinerungsform von *Cedrus*, der echten Zeder vom Libanon, und

gehört zu der Familie der Zedrachgewächse (*Meliaceae*), zu der auch der Mahagonibaum (*Swietenia*) und Paternosterbaum (*Melia azedarach*) zählt. Diese Familie umfaßt rund 40 Baum-Gattungen mit über 600 Arten. Die Heimat von *Toona* ist das südliche Himalaja-Gebiet von Nepal über Assam, Burma nach Yunnan, dem großen Pflanzenreservat. Auch bei uns, aber mehr noch in Frankreich und in England wird der chinesische Surenbaum als Parkbaum sehr geschätzt, weil sein locker gefiedertes Blattwerk sehr dekorativ wirkt und die Baumkrone zur Blütezeit von Juni – Juli mit unzähligen weißen, duftenden, glockenblumen-ähnlichen Blüten übersät ist. Außerdem wird das Holz auch für die Möbelherstellung empfohlen und wird unter dem Namen Chinese Mahogany, Chinesisches Mahagoni geführt. Die jungen Schößlinge werden in China als Gemüse genossen.



Das paarig gefiederte Blatt hat Ähnlichkeit mit dem Götterbaum (*Ailanthus*), doch hat es nicht den unangenehmen Geruch des Blattes und es fehlen die Drüsen am Grunde des Fiederblattes.

*Toona sinensis* (A. Juss.)  
M. J. Roem. im Botanischen  
Garten in Karlsruhe